

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an einen Geheimrat.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), o. D.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-20229

83.

83.
135

Hauptbibliothek
des Waisenhaus

83

Lehrer Johann Lohr,
Lehrer Johann Lohr
Besitzer des Rath,

Herr Excell. großhochzeit vom 4^{ten} kuni. merkt
 mir gestern von Vau fol. Deswegen zu meiner
 besondern Vergnügung mitgeteilt. Solche
 zu. Es ist, welches Vaus, also n. Vau ge-
 nstehen für. Gemeinlich nicht genügt an-
 lingen einen solchen Ausgang sehr gewinnen
 lassen, daß Vaus, also beyderseits in allen
 künftigen Jahren vorfallen mit Glaubens-
 beweisung davon werden wissen können.

Zufrieden ist mir nicht gegangen, zu vernahmen
daß das Loosung durch einen Einspruch
abhängig worden; freilich aber nicht, Gott
wäre auch ich so ab dem Ernst, jenseit Worts
nicht schon vernünftig lassen, als vorläufig ein
längst gelohnt sein, und so für sich noch für den
so schon das Herz gegeben hat, auf die Zeit-
liche Leben zu setzen.